

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 40 (1964-1965)
Heft: 7

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Literatur

Karl von Schoenau

Kleine Truppenpsychologie

Leitfaden militärischer Menschenführung. Zweite bearbeitete und erweiterte Auflage. 320 Seiten, Leinen Fr. 19.50. Ernst Reinhardt Verlag A. G., Basel.

Nun liegt schon nach verhältnismäßig kurzer Zeit die zweite Auflage von Hptm. v. Schoenau's «Truppenpsychologie» vor uns. Diese erfreuliche Tatsache offenbart das Bedürfnis nach einer solchen Schrift, die in ihrer Art im deutschen Sprachbereich einzigartig ist. Der Verfasser hat die zweite Auflage überdies um zwei interessante und willkommene Kapitel erweitert: «Der Weg zur Kampfgemeinschaft» und «Erkenntnisse und Lehren», das u. a. auch Zitate unserer Generäle Wille und Guisan aufweist. Das Werk unseres geschätzten Mitarbeiters scheint uns für alle militärischen Vorgesetzten, die den Begriff Menschenführung im umfassendsten Sinne praktisch anzuwenden versuchen, unentbehrlich zu sein. Es ist ein unvergänglicher Quell von Erfahrungen, Erkenntnissen, Ideen und Anregungen, aus dem Offiziere und Unteroffiziere nicht genug schöpfen können. Möge auch der zweiten Auflage ein nachhaltiger Erfolg beschieden sein.

Venner

*

Hans Delbrück


Geschichte der Kriegskunst, Band III
Walter de Gruyter, Berlin 1964

Von der an dieser Stelle bereits angekündigten Neuauflage des berühmten Werks von Hans Delbrück liegt nun auch der III. Band vor. Es handelt sich auch hier um einen auf photomechanischem Weg erstellten Nachdruck des

Originalwerks, das erstmals im Jahr 1907 erschienen ist, und das die Kriegführung des Mittelalters von Karl dem Großen bis ins späte Mittelalter umfaßt. Der neue Band dürfte in der Schweiz besondere Beachtung finden, enthält er doch das bekannte Kapitel über das Kriegswesen der Eidgenossen in der heroischen Zeit unserer Geschichte zwischen Morgarten und den Burgunderkriegen. Wenn auch die in mancher Hinsicht eigensinnig und bisweilen recht selbstherrliche kriegsgeschichtliche Betrachtung Delbrücks durch die seitherige Forschung vielfach überholt worden ist,

ist sie doch nach wie vor eine grundlegende Forschungsarbeit, an der wir auch heute noch – wenn auch mit kritischem Blick – nicht vorbeisehen dürfen. Dem Verleger ist es hoch anzurechnen, daß er nicht versucht hat, den Text Delbrücks «nachzuführen», sondern ihn in der Originalfassung vorlegt. Jede Anpassung an den heutigen Stand der Forschung hätte das in seiner Art klassisch gewordene Werk verfälscht. Wir möchten auf diese Neuherausgabe des «Delbrück III» ausdrücklich hinweisen, dessen Originalfassung längst vergriffen ist. Kurz

*



Modell: Colonel

Unsere Offiziersmäntel sind in der Ausführung, Qualität und in den Massen durch die K.T.A. getestet (wasserdichte Spezialeinlage).

Reichhaltige Auswahl am Lager, für die warme Jahreszeit in Terylene-Baumwolle Fr. 148.—
für die übrige Zeit in erstklassiger Gabbardine Fr. 139.—
Diese Mäntel können auch mit Einknopffutter geliefert werden.

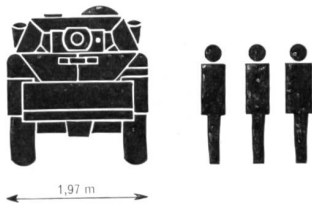
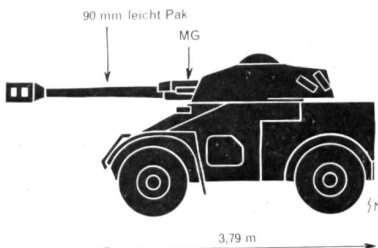
REX das Spezialgeschäft für Ihren Mantel.

Zürich 1
Nuscherstrasse 30
Zürich 4
Bäckerstrasse 60
Baden
Badstrasse 31
Winterthur
Untere Kirchgasse 1

REX
Regenmäntel

Panzererkennung

FRANKREICH



PANZERSPÄHWAGEN AML PANHARD 245
(Neue Ausführung mit Turm HE-90)

Baujahr 1963
Motorstärke 90 PS
Panzerung 15 mm

Gewicht 5,5 t
Max. Geschw. 90 km/h

Die große illustrierte Weltgeschichte, Band II

Vom Beginn der Neuzeit bis zur Gegenwart. Herausgegeben von der Bertelsmann Lexikon-Redaktion und Prof. Dr. Herbert Michaelis in Zusammenarbeit mit zahlreichen Wissenschaftlern. 824 Seiten mit rund 700 ein- und mehrfarbigen Fotos, Karten und Zeichnungen auf 1600 Textspalten und 24 mehrfarbigen Kunstdrucktafeln und Kartenseiten. Literaturhinweise und ausführliches Register für das Gesamtwerk. Format 17 x 23,7 cm, Halbleder DM 56.—, C. Bertelsmann Verlag, Gütersloh.

Aus dem Bewußtsein, am Ende einer langen geschichtlichen Epoche und zugleich an einem Neubeginn zu stehen, den zu gestalten und zu meistern unsere Aufgabe ist, erklärt sich das heutige wachsende Bedürfnis, Geschichte zu erfahren und in ihr zu lesen. Etwa seit der Jahrhundertwende ist Weltgeschichte nicht mehr die Summe der «Geschichten» der verschiedenen Kulturen und Völker und Staaten. Jeder geschichtliche Vorgang steht heute im Weltzusammenhang; er wirkt ebenso auf das Ganze ein, wie er von ihm beeindruckt und beeinflusst wird.

Um so mehr führt alle Betrachtung auf die bisher gelebte Geschichte zurück: denn alle Geschichte ist zugleich eine Kette menschlicher Entscheidungen. Diese waren es, die Geschichte «machten». Unter diesem Gesichtspunkt ist die vorliegende Weltgeschichte von namhaften Historikern geschrieben worden. Sie läßt nicht das Detail beiseite, sie vergißt nicht das zunächst Unscheinbare, sie weiß zu verweilen und dem Augenblick sein Recht zu geben. Aber sie will vornehmlich helfen, ein tieferes Verständnis für unsere Gegenwart zu wecken. Sie sucht darzulegen, daß diese nicht ein zufälliges Ergebnis einer zufälligen Entwicklung ist, sondern daß sie gesehen werden muß als Werk, aber auch als Leistung der Menschen — nicht im Sinne eines naturalistischen und materialistischen Fortschrittsglaubens, sondern als ein Ergebnis der Selbstentfaltung des Menschen in seinem Lauf durch die Geschichte.

Die vorliegende Weltgeschichte ist keiner Weltanschauung, keinem geschichtsphilosophischen System verpflichtet. Sie vermittelt dem Leser das Bild der Vergangenheit nach dem heutigen Stand der historischen Wissenschaft in lebendiger und anschaulicher Form. Das ihr zugrunde liegende Prinzip der Auswahl des Stoffes ist abgestellt auf die Darlegung jener Züge und Ereignisse, die wir als zu unserer geschichtlichen Gegenwart hinleitend und als ihre tragenden Fundamente erkennen. Daher führt der Weg dieser Weltgeschichte von den urgeschichtlichen und frühgeschichtlichen Kulturen bis in den Bereich der sogenannten Zeitgeschichte, sich ständig verbreiternd, je mehr er sich der Gegenwart nähert. V.

Henry Aubanel, Geliebte Camargue

Aus dem Französischen übertragen und frei gestaltet von Dr. Hans Graeser. 94 Seiten und 74 Photographien von Pierre Aubanel auf 84 Kunstdrucktafeln. 1964, Albert Müller Verlag AG, Rüslikon. Leinen 27.80.

Im Dreieck zwischen Mittelmeer und den Armen der Großen und der Kleinen Rhone liegt die Camargue, an der Spitze des Dreiecks die Hauptstadt Arles. Wie

eine Insel, ausgespart aus dem technisierten Europa. Urlandschaft, von der Zeit vergessen. Freie Herden von Wildpferden uralter Rasse, von Stieren mit lyra-förmigen Hörnern, ziehen über die Salzsteppen. Rosa Schwärme von Flamingos am Himmel. Im Winter fegen eisige Stürme, im Sommer braust der Mistral über Sumpf und Ebene. Vereinzelte Dörfer, einsame Gehöfte der Stier- und Pferdezüchter, Hütten der Hirten und Fischer. Die Menschen einsilbig, hart geworden im Kampf gegen die Natur, aber voll Kraft und ausbrechend in toller Lebensfreude, wenn das Frühjahr den blauen Himmel wölbt. Dann lärmt es in den Weilern und Dörfern, in Arles, in Saintes-Maries-de-la-Mer. Da feiern sie auf weißen Pferden ihre hufedonnernden Reiterspiele, da werfen sie sich mutig in den Kampf der Stier-Arenen, da treffen sich aus ganz Europa die Zigeuner zu heidnisch-frommen und ungestüm-wilden Festen, da wirbeln die Röcke der schönen Frauen von Arles beim Tanz.

Hier in der Camargue ist die große Weite, Stille, träumende Zeit. Henry Aubanel, selbst Camarguais mit ganzer Seele, kündigt in machtvollen Worten, wie eine Barde aus alten Tagen, von ihrer wilden Schönheit. In den Herzen Hunderttausender, die vom Zauber der Camargue schon einmal angerührt wurden, weckt er den Widerhall der Erinnerung; dem Sehnen der anderen zeigt er das Land der Erfüllung. Tiere und Menschen der Camargue, Sitten und Gebräuche, ihre verborgensten Geheimnisse kennt er, wie kein Fremder sie kennen kann. Sein Buch mit den herrlichen Photos seines Sohnes ist ein schönstes Denkmal dieses Landes, das niemand ohne innerste Bewegung sieht. V.

*

Giovannino Guareschi, Genosse Don Camillo

Roman. Aus dem Italienischen übersetzt von Fritz Flüeler. — 240 Seiten mit 18 Federzeichnungen des Autors. — 1964, Albert Müller Verlag AG, Rüslikon-Zürich, Stuttgart und Wien. Leinen 17.80.



Das Gesicht des Krieges

Der Krieg ist so alt wie die Menschheit selbst, und seit es Kriege gibt, trägt der Fußsoldat — der Infanterist von heute — die Hauptlast des Kampfes. Mehr denn je ist die Infanterie die entscheidende Waffe der «Kleinen», zu denen auch unser Land zählt. Wir können niemals genug tun, um die Infanterie zu stärken. Keystone



Ein unvergessenes Ereignis war seinerzeit Guareschis «Don Camillo und Peppone». Millionen in aller Welt schmunzelten. Ein Ereignis war die Verfilmung mit Fernandel als Don Camillo. Ein Ereignis ist das Erscheinen des neuen Bandes: «Genosse Don Camillo».

Wieder begegnen uns die herrlichen Gestalten Don Camillos und Peppones, wieder sprühen die Funken des pffiffigen, des brummig-polternden Humors.

Peppone, einst hemdsärmlicher Dorfbürgermeister, ist inzwischen zur Würde eines kommunistischen Senators Italiens aufgestiegen. Mit zehn auserwählten Genossen macht er sich auf zur Wallfahrt nach Rußland. Einer der Auserwählten ist — Don Camillo, sein Erzfeind, der Priester, der mit Christus auf so verschmitzt-vertraulichem Fuße steht. Er hat sich selbst auserwählt und stellt jetzt — den Genossen Tarocci dar. Zähneknirschend muß Peppone ihn gewähren lassen, denn Don Camillo kennt ein Geheimnis...

Während die Welt sich noch nicht klar ist, ob die Ost-West-Kontakte von gutem seien, hat der große Spaßmacher Guareschi das Problem auf seine Weise gelöst. Und während er uns mit dem Schauspiel des Zweikampfs seiner beiden Helden das Zwerchfell erschüttert, schimmert — ach! — in seinem Auge die Träne der Barmherzigkeit. Wieviel Weisheit unter dröhnendem Lachen! Welch köstliches Buch! Unzweifelhaft: Es wird bald in aller Munde sein. V.